

Schulprogramm



Stand: 20.05.2025

| | | |
|-------|--|----|
| 1 | Inhaltsverzeichnis..... | 2 |
| 2 | Rechtliche Grundlagen..... | 4 |
| 3 | Leitbild..... | 4 |
| 4 | Bildungs- und Erziehungsziele..... | 4 |
| 5 | Pädagogische Schwerpunkte an unserer Schule..... | 4 |
| 5.1 | Schulassistenz..... | 4 |
| 5.2 | Schulbegleitungen / Eingliederungshilfe..... | 5 |
| 5.3 | Schulsozialarbeit..... | 5 |
| 5.4 | Schulordnung..... | 5 |
| 5.5 | Soziales Lernen..... | 5 |
| 5.6 | Jahrgangsübergreifendes Lernen..... | 6 |
| 5.7 | Zukunftsschule..... | 6 |
| 5.8 | Nutzung digitaler Medien..... | 6 |
| 5.9 | Dänisch/Erasmus..... | 6 |
| 5.10 | Elternarbeit..... | 7 |
| 5.11 | Gesundheit und Sicherheit..... | 7 |
| 6 | Organisation des Schulalltages..... | 7 |
| 6.1 | Verlässlichkeit..... | 7 |
| 6.2 | Unterrichtszeiten der Grundschule Landkirchen..... | 8 |
| 6.3 | Schulische Aktivitäten..... | 8 |
| 6.4 | Außerschulische Lernorte und Partner..... | 9 |
| 6.4.1 | Erlebnis Bungsberg..... | 9 |
| 6.4.2 | Schlaraffenlandtag..... | 9 |
| 6.4.3 | Verkehrswacht..... | 9 |
| 6.4.4 | Lernort Natur..... | 9 |
| 6.4.5 | SkippingHearts..... | 10 |
| 7 | Förderkonzept..... | 10 |
| 8 | Wichtige Einrichtungen rund um unsere Schule..... | 12 |
| 8.1 | OGS..... | 12 |
| 8.2 | Kindertagesstätte und Hort „Kinderland“..... | 12 |
| 8.3 | RSV Landkirchen..... | 12 |

| | | |
|------|---|----|
| 8.4 | Schulverein..... | 12 |
| 8.5 | Sankt Petri Kirche Landkirchen..... | 12 |
| 9 | Schulentwicklung..... | 12 |
| 10 | Evaluierung und Qualitätsprüfung..... | 12 |
| 11 | Anhänge..... | 13 |
| 11.1 | Schulordnung..... | 14 |
| 11.2 | Fortbildungsplanung 6.0..... | 17 |
| 11.3 | Schulentwicklung - Arbeitsplan 6.0..... | 17 |
| 11.4 | Förderkonzept - Arbeitsplan 2.0..... | 18 |

2 Rechtliche Grundlagen

Jede Schule gibt sich zur Ausgestaltung ihrer pädagogischen Arbeit und des Schullebens ein Schulprogramm (§ 3 SchulG). Maßstab für das Schulprogramm sind insbesondere die pädagogischen Ziele, wie sie in §4 SchulG als Bildungs- und Erziehungsziele formuliert sind. Das Schulprogramm ist das ständige Arbeitsprogramm der Schule. Es wird kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt.

3 Leitbild

Die Grundschule Landkirchen verfolgt das übergeordnete Ziel, eine inklusive und wertschätzende Bildungsumgebung zu schaffen, die alle Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung der kognitiven, sozialen, kreativen und körperlichen Fähigkeiten individuell bestmöglich unterstützt.

4 Bildungs- und Erziehungsziele

- Förderung und Ausbildung fachlicher und methodischer Kompetenzen gemäß Fachanforderungen mit dem Schwerpunkt „basale Kompetenzen“.
- Förderung und Ausbildung sozialer und emotionaler Kompetenzen mit den Schwerpunkten Empathie, Toleranz, Respekt, Konfliktlösung und Zusammenarbeit.
- Förderung und Ausbildung der Selbstkompetenzen mit den Schwerpunkten Selbständigkeit, Selbstvertrauen und Eigenverantwortung.
- Förderung und Ausbildung gesundheitlicher Kompetenzen mit den Schwerpunkten gesunde Ernährung und Bewegung.
- Förderung und Ausbildung von Kompetenzen im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

5 Pädagogische Schwerpunkte an unserer Schule

5.1 Schullasistenz

Die Schullasistenz gehört gemeinsam mit der Schulsozialarbeit und den Schulbegleitungen zum Team der Grundschule Landkirchen. Sie unterstützt die Lehrkräfte bei der Unterrichtsorganisation und übernimmt Aufgaben bei der Mitgestaltung des gesamten Schulvormittags sowie bei Projekten, Festen oder Ausflügen. Die Unterstützung von Kindern im sozialen und emotionalen Bereich erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Team. Ziel ist die bessere Integration einzelner Kinder sowie die Förderung des sozialen Miteinanders.

Die Schullasistenz soll den jungen Menschen helfen, die Bildungs- und Erziehungsziele zu erreichen und im schulischen Rahmen die Lernbedingungen zu verbessern.

Die Betreuung von Kleingruppen oder einzelner Kinder gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben, sowie auch die Übernahme von Aufsichten. Es finden regelmäßige Teamabsprachen statt, ebenso eine Teilnahme an Konferenzen.

5.2 Schulbegleitungen / Eingliederungshilfe

In den letzten 10 Jahren verzeichnete der Kreis Ostholstein einen erheblichen Anstieg des Bedarfs an individuellen Hilfen, die zum Teil von der schulischen Eingliederungshilfe übernommen werden.

Die Unterstützungsmöglichkeiten der Schulen reichen selbst nicht aus, um die besonderen Bedarfe der Kinder zu berücksichtigen.

Hierbei werden die jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung gefördert und Benachteiligungen sollen vermieden bzw. abgebaut werden.

Die Teilhabe an Bildung für Kinder mit geistigen, körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen soll sichergestellt werden.

Die Aufgaben der Schulbegleitung sind somit:

Unterstützung der Kinder bei alltagspraktischen Tätigkeiten

Stärkung von Kindern, die in schwierigen häuslichen Verhältnissen aufwachsen

Prävention im schulischen Kontext

Unterstützung bei der Kommunikation im Klassenverband

Hilfe beim Aufbau und der Pflege sozialer Kontakte

Begleitung bei der Bewältigung der gestellten Aufgaben

Motivierung am Unterrichtsgeschehen teilzunehmen

Hilfen beim Benutzen von Unterrichtsmaterialien

Unterstützung bei der Selbstversorgung

Im Team Schulische Eingliederungshilfe und im Team Planung finden regelmäßige Treffen statt, um individuelle Hilfen abzusprechen bzw. die erfolgreiche Integration zu überprüfen und ggf. Maßnahmen anzupassen.

5.3 Schulsozialarbeit

5.4 Schulordnung

Die Verhaltensregeln der Schulordnung dienen als Grundlage für ein harmonisches Miteinander an unserer Schule. Diese wird im Unterricht besprochen, um sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler die Regeln der Schule kennen und verstehen. Bei Regelverstößen werden die Eltern informiert und gegebenenfalls erfolgt eine Notiz in der Schülerakte (Schulordnung Anhang 11.1).

5.5 Soziales Lernen

Ein gutes soziales Miteinander im Schulalltag ist eine grundlegende Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und einer positiv empfundenen Lernumgebung. In der Grundschule Landkirchen werden daher folgende soziale Ziele verfolgt:

- Alle SchülerInnen sollen in ihren Stärken und Schwächen angenommen und in ihrer Individualität bestärkt werden.

- Methoden zur gewaltfreien Konfliktbewältigung erlernen, rücksichtsvoll, fair und vorurteilsfrei miteinander umgehen.

Unser Ziel ist es den SchülerInnen Fähigkeiten zu vermitteln, wie sie in schwierigen Situationen angemessen reagieren können. Wir nehmen Konflikte der Kinder untereinander ernst und helfen ihnen bei einer gewaltfreien Bewältigung, ggf. unter Mithilfe der Schulsozialarbeit.

Im Rahmen des Unterrichts werden soziale Kompetenzen und die Selbst- und Fremdwahrnehmung geschult. Wir erarbeiten gemeinsam im Unterricht unter anderem Klassen- und Pausenregeln sowie den angemessenen Umgang mit eigenen Gefühlen und denen der Mitschüler. Spielerisch üben die Kinder, ihre Selbstwahrnehmung und ihr Einfühlungsvermögen zu stärken. Der Klassenrat ist ein hierfür geeigneter Rahmen um Probleme gemeinsam mit der Klasse zu besprechen und Lösungen zu erarbeiten. Das Gemeinschaftsgefühl der Klasse und die Eigenverantwortung können dadurch gestärkt werden. Außerdem findet durch die Schulsozialarbeit regelmäßig ein Sozialtraining in den einzelnen Klassen statt.

5.6 Jahrgangsübergreifendes Lernen

In der Grundschule Landkirchen gibt es eine jahrgangsübergreifende Klasse, in der Kinder der zweiten, dritten und vierten Jahrgangsstufe gemeinsam unterrichtet werden. Das selbstständige Lernen wird hierbei besonders unterstützt, da das Arbeiten mit Wochenplänen in den Fächern Deutsch und Mathematik einen individuellen Rhythmus bzw. individualisierte Aufgaben zulässt. Das Voneinander-Lernen steht mehr im Vordergrund, Hilfen untereinander zu geben und Hilfen anzunehmen.

Das soziale Gefüge der JÜ-Klasse erweist sich als flexibel, auch aufgrund der jährlichen Veränderung der Gruppenzusammensetzung. Soziale Rollen und Positionszuschreibungen in der Klasse verändern sich und es gibt Chancen für neue Beziehungen. Ziel ist es ein reifes, flexibles Sozialverhalten zu ermöglichen, welches durch viele Gespräche und Prozesse im Klassenrat begleitet wird.

5.7 Zukunftsschule

Die Zukunftsschule ist ein Auszeichnungskonzept zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung an den Schulen des Landes Schleswig-Holsteins. Das Ziel der Zukunftsschule ist es nachhaltige Schulentwicklung zu fördern und Schulen zu befähigen BNE in den Schulalltag zu integrieren. Mit unseren Projekten „Vom Korn zum Brot“ und „Upcycling: Vogelstationen aus Milchtüten“ wurden wir als Zukunftsschule.SH auf der Stufe 1 im Schuljahr 2022/23 zertifiziert. In 2024/25 wurde Stufe 2 erreicht.

5.8 Nutzung digitaler Medien

Alle Klassenräume sind mit einem Beamer inklusive elektrischer Leinwand sowie Apple TV ausgestattet. Für jedes Kind steht ein i-pad zur Verfügung, das mit dem Internet verbunden ist und im Unterricht genutzt werden kann. Die Kommunikation mit den Eltern läuft hauptsächlich über das Schulportal.SH.

5.9 Dänisch/Erasmus

Voraussichtlich im Schuljahr 2027/28 führen wir aufsteigend ab Klassenstufe 2 ein Unterrichtsangebot in Dänisch ein. Über unsere Mitgliedschaft im Erasmus-Programm der Europäischen Union wird eine Kooperation mit einer dänischen Partnerschule erfolgen.

5.10 Elternarbeit

An unserer Schule legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten unserer Schülerschaft. Das äußert sich zum einen darin, dass alle Lehrkräfte den Kontakt zu den Eltern suchen, aufrechterhalten und intensivieren. Dies geschieht auf Elternabenden, den Elternsprechtagen und in zahllosen Einzelgesprächen. Andererseits erhalten wir bei vielen Schulveranstaltungen Unterstützung aus der Elternschaft. Hierbei ist oft unser Schulverein eine große Hilfe und tatkräftiger Unterstützer. Die Elternarbeit ist wichtiger Bestandteil des Schulalltags mit dem Ziel, gemeinsam die bestmögliche Förderung und das Wohlergehen der Kinder sicherzustellen.

5.11 Gesundheit und Sicherheit

Gesundheitsförderung in der Schule umfasst die Bereiche Ernährung, Bewegung und die mentale Gesundheit der Kinder. Maßnahmen zur schulischen Gesundheitsförderung müssen sich direkt auf den Lebensraum der Kinder beziehen.

Die Bedeutung der Ernährung ist ein wichtiger Aspekt, da sich Essensgewohnheiten in jungen Jahren herausbilden und Fehlernährung in der Kindheit nicht nur Auswirkungen auf die Gesundheit, sondern auch auf die Lern- und Konzentrationsfähigkeit in der Schule hat.

Eine Möglichkeit, die an Lebenssituationen der Kinder ansetzt und die den Aspekt des handlungsorientierten Lernens berücksichtigt, ist das (gesunde) Frühstück. In unserer Schule ist täglich in allen Klassen eine gemeinsame Frühstückszeit etabliert. Das Thema "Gesunde Ernährung" wird im Sachunterricht behandelt, ist aber eine gemeinschaftliche Erziehungsaufgabe von Schule und Elternhaus und darf sich nicht auf die rationale Aufklärung über gesunde Ernährung beschränken.

Bewegungsförderung ist ein ebenfalls wichtiger Bestandteil des Schulalltags. In der Stundenplanung sind regelmäßige Sportstunden und Bewegungspausen eingeplant, sodass die Kinder einen gesunden Wechsel zwischen Konzentrations- und Bewegungsphasen haben.

Weiterhin wird die Bewegungskultur durch bewegungsorientierte Projekte (z.B. Skipping Hearts), sowie Pausenspielzeuge und Schulhofgestaltung gefördert, die Bewegungsanreize schaffen.

Wichtig für die Stärkung der mentalen Gesundheit von Grundschulkindern ist vorrangig eine positive Klassengemeinschaft. Auch die Themen Selbstfürsorge, eigene Ressourcen erkennen, der Zusammenhang zwischen Körper und Psyche, sowie die Auseinandersetzung mit Gefühlen und Strategien im Umgang mit angenehmen und unangenehmen Gefühlen spielen eine wichtige Rolle (Siehe 5.5 Soziales Lernen).

Die Schulordnung sowie Klassen- und Pausenregeln und das Achten auf deren Einhaltung dienen der äußeren Sicherheit der Kinder im täglichen Schulbetrieb.

6 Organisation des Schulalltages

6.1 Verlässlichkeit

Wir sind eine verlässliche Grundschule mit Unterrichtszeiten von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr für die Klassen 1a/b und 2, sowie von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr für die Klassen 3, 4 und die jahrgangsübergreifende Klasse (2-4). Zudem wird eine zusätzliche Betreuung 45 Minuten vor Unterrichtsbeginn angeboten.

6.2 Unterrichtszeiten der Grundschule Landkirchen

| Stunden | Zeiten |
|-----------|-------------------|
| 1 | 8.00 – 8.15 Uhr |
| 2 | 8.15 – 9.00 Uhr |
| Frühstück | 9.00 – 9.10 Uhr |
| Pause | 9.10 – 9.30 Uhr |
| 3 | 9.30 – 10.15 Uhr |
| 4 | 10.15 – 11.00 Uhr |
| Pause | 11.00 – 11.15 Uhr |
| 5 | 11.15 – 12.00 Uhr |
| 6 | 12.00 – 13.00 Uhr |

6.3 Schulische Aktivitäten

| Klasse 1 | Klasse 2 | Klasse 3 | Klasse 4 | Jü 2-4 |
|------------------------------------|---------------------|--|----------------------------------|--|
| Sommer-Herbst | | | | |
| Einschulung Mittwoch 1. Schulwoche | | | | |
| Erlebnis Bungsberg | Erlebnis Bungsberg | Erlebnis Bungsberg | Erlebnis Bungsberg | Erlebnis Bungsberg |
| Sportfest | Sportfest | Sportfest | Sportfest | Sportfest |
| | | Schlaraffenlandtag | | Schlaraffenlandtag |
| | | Lernort Natur in Klasse 3 oder 4 | Lernort Natur in Klasse 3 oder 4 | Lernort Natur in Klasse 3 oder 4 |
| Herbst-Winter | | | | |
| | Schulkino | Schulkino | Schulkino | Schulkino |
| | | SkippingHearts – Seilspringen macht Schule | | SkippingHearts – Seilspringen macht Schule |
| | | Völkerballturnier | Völkerballturnier | Völkerballturnier |
| Weihnachtsmärchen | Weihnachtsmärchen | Weihnachtsmärchen | Weihnachtsmärchen | Weihnachtsmärchen |
| Winter-Ostern | | | | |
| Fasching | Fasching | Fasching | Fasching | Fasching |
| Zirkus alle 4 Jahre | Zirkus alle 4 Jahre | Zirkus alle 4 Jahre | Zirkus alle 4 Jahre | Zirkus alle 4 Jahre |
| Ostern-Sommer | | | | |
| Projektwoche BNE | Projektwoche BNE | Projektwoche BNE | Projektwoche BNE | Projektwoche BNE |
| | | Lernort Natur alle 2 Jahre | Lernort Natur alle 2 Jahre | Lernort Natur alle 2 Jahre |
| Verkehrswacht | Verkehrswacht | Verkehrswacht | Verkehrswacht | Verkehrswacht |
| Lauftag | Lauftag | Lauftag | Lauftag | Lauftag |
| KiTa-Schnuppertage | | | | |
| Kinderfest | Kinderfest | Kinderfest | Kinderfest | Kinderfest |
| | | | Radfahrprüfung | Radfahrprüfung Klasse 4 |
| | | | Verabschiedung 4. Klassen | Verabschiedung 4. Klassen |

Im Laufe des Schuljahres finden u.a. in allen Klassen weitere Ausflüge und Klassenfeste sowie Klassenfahrten (Kl. 3/4/Jü) statt.

6.4 Außerschulische Lernorte und Partner

6.4.1 Erlebnis Bungsberg

Das Erlebnis Bungsberg ist ein außerschulischer Lernort mit einem waldpädagogischen Programm. Diese Fahrten der Sparkassen-Stiftung Ostholsteins sind kostenfrei und schon die Doppeldecker-Reisebusse sind immer ein besonderes Erlebnis. Gemeinsam begeben wir uns am höchsten Punkt Schleswig-Holsteins auf die Suche nach den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde und Luft und erfahren viel über die uns umgebene Natur. Der Tag im Wald bedeutet:

Lernen durch eigene Erfahrungen

Gespür für die Umwelt entwickeln

Bedeutung für Umweltschutz und Nachhaltigkeit erkennen

Bewegung in der Natur

6.4.2 Schlaraffenlandtag

Der „Schlaraffenlandtag“ ist eine Aktion der Landfrauen Fehmarn für alle Drittklässler der Insel. An diesem Tag besuchen die Kinder den ortsansässigen Bauernhof in Gammendorf. Den Kindern wird gezeigt, wo unsere Lebensmittel herkommen und was davon in unserer unmittelbaren Region angebaut wird. Es gibt viele Angebote, bei denen die Kinder einiges über die regionalen Produkte erfahren und selber aktiv mitmachen dürfen.

6.4.3 Verkehrswacht

Die Verkehrswacht Ostholstein Nord e.V. kommt einmal im Jahr mit dem Projekt „Verkehrssicherheitstage“ an unsere Schule. Im Rahmen der Verkehrssicherheitstage sollen die Schülerinnen und Schüler für die Verkehrserziehung und -aufklärung sensibilisiert werden. Eine besondere Schwerpunktsetzung liegt dabei auf den „schwachen“ Verkehrsteilnehmern, also den Fußgängern, Tretroller- und Fahrradfahrern. Besonderes Augenmerk wird hier auf die Vermittlung von normgerechtem Verhalten im Straßenverkehr gelegt. Hierfür werden in den verschiedenen Klassenstufen diverse Module angeboten. In den 1. Klassen gibt es das Modul: Fußgängerpass/ der Schulweg mit theoretischem und praktischem Teil, einem Abschlussgespräch sowie einem Sehtest. Die 2. Klassen erproben sich an einem Rollertraining mit Parcours. Dieses Modul besteht ebenfalls aus einem theoretischen und praktischen Teil in Verbindung mit einem Abschlussgespräch und Sehtest. Das Modul für die 3. Klassen nennt sich „Fahrradgeschicklichkeitsparcours Light“ mit Fahrradcheck und Fahrradgeschicklichkeitsparcours. Für die 4. Klassen gibt es das Modul „Fahrradgeschicklichkeitsparcours Standard“ mit einem Fahrradcheck und anspruchsvollerem Fahrradgeschicklichkeitsparcours. In beiden Modulen gibt es einen theoretischen Teil mit Abschlussgespräch und Sehtest. Zum Abschluss erhält jedes Kind einen Verkehrspass bzw. eine Teilnehmerurkunde.

6.4.4 Lernort Natur

Alle zwei Jahre lädt die Jägerschaft Fehmarns die dritten und vierten Grundschulklassen der Insel nach Wulfen an den Lernort Natur ein. Die Jägerschaft bietet den Kindern an diesem besonderen Tag eine Vielfalt an Stationen an, bei denen sie Zeit für eigene Entdeckungen, Lernprozesse und Fragen haben. Besonders interessant ist das „Langsteinbett“ (ein Friedhof aus der Steinzeit) und die altertümlichen Steinwerkzeuge. Darüber hinaus bekommen die Lernenden einen Überblick über Sträucher und Bäume, Getreidesorten, Säfte, die uns die Natur zur Verfügung stellt und Jagdhelfer wie Hunde und Frettchen.

6.4.5 SkippingHearts

Das Präventionsprojekt der Deutschen Herzstiftung „Skipping Hearts – Seilspringen macht Schule“ soll die Freude an der Bewegung bei den Kindern fördern und sie für das Thema Herzgesundheit sensibilisieren. Das Training erfolgt im Bereich Rope Skipping (sportliche Form des Seilspringens), das sich hervorragend dafür eignet den Kindern eine gute sportmotorische Basis zu vermitteln. Dabei werden im Team Schnelligkeit, Ausdauer und Kraft sowie Koordination, Beweglichkeit und das Rhythmusgefühl verbessert. Am Ende erhält jedes Kind seinen individuellen Skipping Hearts Pass.

7 Förderkonzept

Das Förderkonzept der Grundschule Landkirchen verfolgt das übergeordnete Ziel, eine inklusive und chancengerechte Bildungsumgebung zu schaffen, die alle Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt. Wir verstehen Förderung als ein ganzheitliches Konzept, das Prävention, Diagnose und gezielte Fördermaßnahmen umfasst. Dieses Förderkonzept wurde entwickelt, um sicherzustellen, dass jedes Kind die bestmögliche Bildung erhält und sein volles Potenzial entfalten kann. Unsere Schule arbeitet dabei eng mit verschiedenen Partnern zusammen.

Ziele der Förderung

- Förderung der basalen Kompetenzen in den Bereichen Sprache, Mathematik und Sozialkompetenz.
- Frühzeitige diagnostische Identifikation von Lernschwierigkeiten und individuelle Unterstützung.
- Förderung eines inklusiven und respektvollen Schulklimas.

Förderschwerpunkte

Unsere Fördermaßnahmen konzentrieren sich auf die basalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Diese umfassen:

- Sprachförderung: Leseförderung, Schreibförderung, mündliche Kommunikation, Zuhören
- Mathematikförderung: Aufbau mathematischer Grundkompetenzen.
- Sozialkompetenz: Förderung sozialer und emotionaler Fähigkeiten.

Fördermaßnahmen

- Diagnostische Verfahren: Die Schule wird sicherstellen, dass regelmäßige diagnostische Verfahren eingesetzt werden, um die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu identifizieren. Dies kann durch standardisierte Diagnostiktests, Beobachtungen sowie Gespräche mit Lehrkräften, Eltern und Schülern erfolgen.
- Individuelle Lernpläne: Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen werden individuelle Lernpläne erstellt. Diese Pläne enthalten klare Ziele und Maßnahmen zur Unterstützung der schulischen Entwicklung.
- Differenzierte Unterrichtsmethoden/materialien: Die Lehrkräfte werden unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmaterialien einsetzen, um den verschiedenen Lernbedürfnissen gerecht zu werden.
- Gezielte Förderung in kleinen Gruppen oder einzeln.

- Zusätzlicher Förderunterricht in den Bereichen, in denen Schülerinnen und Schüler Unterstützung benötigen.
- Soziales Kompetenztraining: Die Schule unterhält Projekte zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen. Konfliktlösungsfähigkeiten werden gelehrt, um ein respektvolles und unterstützendes Schulklima zu schaffen.

Unterstützung und Kooperation

- Enge Zusammenarbeit mit den Kitas, um den Übergang von der Kita zur Grundschule zu erleichtern.
- Kooperation mit der Offenen Ganztagschule (OGS), dem Hort und der Schulsozialarbeit des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB).
- Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe und dem schulpсихologischen Dienst des Kreises Ostholstein zur Unterstützung von Schülern und Familien in besonderen Situationen.
- Intensive Kooperation mit dem Förderzentrum der Inselfschule und dem Kastanienhof.
- Förderschullehrkräfte unterstützen Schüler und Lehrkräfte präventiv, diagnostisch und fördernd.
- Enge Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen, um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten.
- Integrationskräfte unterstützen Schüler mit besonderem Bedarf im Unterricht.
- Elternbeteiligung: Die Schule wird Eltern aktiv in den Förderprozess einbeziehen und ihnen Ressourcen sowie Informationen zur Verfügung stellen, um sie bei der Förderung ihrer Kinder zu unterstützen.
- Zusammenarbeit mit Logopäden und Ergotherapeuten zur Abklärung und Förderung bei Sprach- und motorischen Schwierigkeiten.
- Kooperation mit der Lerninsel Fehmarn als externem Nachhilfeanbieter.

Evaluierung und Anpassung

- Regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Förderkonzepts, um sicherzustellen, dass es den sich ändernden Bedürfnissen der Schülerschaft gerecht wird.
- Feedback von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern und externen Partnern zur kontinuierlichen Verbesserung.

Dieses Förderkonzept stellt sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule Landkirchen eine individuelle Unterstützung erhalten, um insbesondere ihre basalen Kompetenzen zu entwickeln und erfolgreich in die weiterführende Schule zu wechseln. Die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern und die kontinuierliche Evaluation sind entscheidende Elemente dieses Konzepts.

Arbeitsplan tabellarisch

Der Arbeitsplan dient dem Gesamtüberblick und der Terminierung aller Maßnahmen (Anhang 11.4).

8 Wichtige Einrichtungen rund um unsere Schule

8.1 OGS

In Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes bietet die Schule montags bis donnerstags bis 17.00 Uhr und freitags bis 15.00 Uhr eine „Offene Ganztagschule (OGS)“ mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und diversen Angeboten (Sport, Tanz, Computer, Basteln, etc.) an. Zwischen der OGS und der Schule herrscht ein intensiver Austausch zu Hausaufgaben und sozialem Verhalten der Kinder. Ansprechpartnerin: Anna Schmidtke

8.2 Kindertagesstätte und Hort „Kinderland“

Mit der ortsansässigen Kita und dem Hort besteht eine enge Zusammenarbeit.

8.3 RSV Landkirchen

In Kooperation mit dem Sportverein RSV Landkirchen haben die Kinder die Gelegenheit, 2x wöchentlich an einer Fußball-AG teilzunehmen.

8.4 Schulverein

Die Grundschule Landkirchen wird von einem sehr aktiven Schulverein unterstützt.

8.5 Sankt Petri Kirche Landkirchen

Vor Ort findet eine gute Zusammenarbeit mit der örtlichen St. Petri Kirche statt. Es gibt einen regelmäßigen Einschulungsgottesdienst und eine Vernetzung mit dem Kinderchor. Der Besuch der Kirche ist im Rahmen des Schulunterrichts jeder Zeit möglich.

9 Schulentwicklung

Die Schulentwicklung an der Grundschule Landkirchen ist in die Bereiche Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und Entwicklung der pädagogischen Gestaltung gegliedert. Sie ist ständiger Prozess und unterliegt regelmäßiger Evaluation. Der Arbeitsplan dient dem Gesamtüberblick und der Terminierung der Maßnahmen (Anhang 11.3).

10 Evaluierung und Qualitätsprüfung

Die Evaluierung und Qualitätsprüfung erfolgt in den Fachkonferenzen und Dienstversammlungen. Sie fußt auf folgenden Säulen:

- Vera 3 (jährlich)
- Schülerfeedback (jährlich)
- Diagnosearbeiten und Leistungsnachweise gemäß Fachcurricula und Förderkonzept

11 Anhänge

11.1 Schulordnung

11.2 Fortbildungsplanung 6.0

11.3 Schulentwicklung – Arbeitsplan 6.0

11.4 Förderkonzept – Arbeitsplan 2.0

11.1 Schulordnung

Vorwort

Unsere Schule ist ein Ort des Lernens, der Gemeinschaft und des gegenseitigen Respekts. Damit sich alle wohlfühlen und in einer positiven Atmosphäre lernen und arbeiten können, gelten die folgenden Regeln:

1. Allgemeines Verhalten

- 1.1. Wir gehen respektvoll und höflich miteinander um.
- 1.2. Wir verletzen keine anderen Kinder, auch nicht mit Worten.
- 1.3. Konflikte lösen wir friedlich durch Gespräche.
- 1.4. Wir achten auf Ordnung und Sauberkeit in der Schule und auf dem Schulhof.
- 1.5. Im Schulgebäude gehen wir langsam und toben nicht herum.
- 1.6. Wir gehen sorgsam mit allen Materialien, Büchern und Heften um.
- 1.7. Wir respektieren das Eigentum anderer und nehmen nichts, was uns nicht gehört.

2. Verhalten im Unterricht

- 2.1. Wir kommen pünktlich in den Unterricht und bringen alle benötigten Materialien sowie Hausaufgaben mit (§ 26 SchulG).
- 2.2. Wir hören einander zu und lassen andere ausreden.
- 2.3. Wir arbeiten konzentriert und stören den Unterricht nicht.
- 2.4. Wir melden uns, wenn wir etwas sagen möchten.
- 2.5. Elektronische Geräte (z. B. Handys, Smartwatches, etc.) verbleiben bis zum Verlassen des Schulgeländes ausgeschaltet im Ranzen.

3. Verhalten in den Pausen

- 3.1. Wir verbringen die Pause auf dem Schulhof, bei Regen im Schulgebäude.
- 3.2. Wir achten darauf, niemanden zu schubsen, zu beleidigen oder zu verletzen.

3.3. Auf Spielgeräten und dem Schulhof verhalten wir uns

rücksichtsvoll.

3.4. Während der Pause betreten wir das Schulgebäude nur, um auf Toilette zu gehen.

3.5. Nach der Pause gehen wir zügig in die Klassenräume und

bringen die Spielsachen mit zurück.

4. Verhalten auf dem Schulgelände und auf dem Schulweg

4.1. Wir halten uns an die Verkehrsregeln und verhalten uns auf dem

Schulweg rücksichtsvoll.

4.2. Das Betreten des Schulgeländes mit Fahrrädern, Rollern oder Skateboards ist nicht erlaubt.

4.3. Der Aufenthalt auf dem Schulgelände ist ausschließlich von Montag bis Freitag zwischen

07.15 Uhr und 17.00 Uhr gestattet. Nach Unterrichtsende dürfen sich nur OGS-Kinder auf dem Schulgelände aufhalten. Ausnahmen gelten bei schulischen Veranstaltungen.

4.4. Das Rauchen auf dem Schulgelände ist verboten.

4.5. Das Mitführen von Hunden auf dem Schulgelände ist verboten.

4.6. Wir verlassen das Schulgelände nur mit Erlaubnis einer Lehrkraft oder einer Aufsichtsperson.

5. Umweltschutz und Ordnung

5.1. Wir werfen Müll in die vorgesehenen Mülleimer und achten auf die

Mülltrennung.

5.2. Wir spülen nach jedem Toilettenbesuch und waschen uns die

Hände. Handtücher verwenden wir sparsam und werfen sie in den Müll.

5.3. Wir sparen Wasser und Strom, indem wir das Wasser nicht

unnötig laufen lassen und das Licht ausschalten, wenn es nicht benötigt wird.

5.4. Wir gehen sorgsam mit Pflanzen und Bäumen auf dem

Schulgelände um.

6. Regeln für besondere Situationen

6.1. Bei Feueralarm oder anderen Notfällen verhalten wir uns ruhig

und folgen den Anweisungen der Lehrer/innen.

6.2. Bei Krankheit oder Verhinderung melden die Eltern ihr Kind per Mail vor 08.00 Uhr bei dem/der Klassenlehrer/in ab (Attest nur nach Anforderung notwendig).

7. Konsequenzen bei Regelverstößen

Wenn sich ein Kind nicht an die Schulordnung hält und gegen diese verstößt, gibt es folgende Konsequenzen:

Ein klärendes Gespräch mit der Lehrkraft.

Eine Entschuldigung gegenüber Betroffenen.

Nacharbeiten von versäumten Aufgaben.

Pädagogische Maßnahmen wie eine Nachdenkzeit oder ein Gespräch mit den Eltern.

In schweren Fällen wird die Schulleitung einbezogen und es folgt eine Klassenkonferenz, in der Ordnungsmaßnahmen nach § 25 SchulG beschlossen werden können (z.B. Ausschluss vom Unterricht bis zu einer Dauer von drei Wochen).

Bringen die zuvor genannten Maßnahmen keine Besserung entscheidet die Klassenkonferenz über weitere Ordnungsmaßnahmen (z.B. schulinterner Klassenwechsel oder Überweisung in eine andere Schule).

Schlusswort

Diese Schulordnung soll dazu beitragen, dass sich alle an unserer Schule wohlfühlen und gut lernen können. Wir erwarten von allen Schülerinnen und Schülern, dass sie sich an die Regeln halten. Auch Eltern und Lehrkräfte tragen dazu bei, dass diese Regeln eingehalten werden.

Anhang: Raumnutzungsordnung

- Der Aufenthaltsraum und die Küche werden grundsätzlich nicht für Lerngruppen genutzt.
- Der Vorbereitungsraum wird nur für Lerngruppen unter Aufsicht genutzt, falls der OGS/Lerngruppenraum im Obergeschoss besetzt ist.
- Der OGS/Lerngruppenraum und die Bücherei werden am Vormittag für Lerngruppen unter Aufsicht genutzt und anschließend wieder verschlossen.
- Die OGS nutzt ausschließlich den OGS/Lerngruppenraum, die Bücherei, den linken Raum der „Weißen Villa“ und für die Hausaufgabenbetreuung den Raum 2 – selbstverständlich immer unter Aufsicht. Der Aufenthalt in den Fluren ist am Nachmittag nicht zulässig.

- Sollte wegen Personalmangels ausnahmsweise eine Nutzung des OGS/Lerngruppenraums oder der Bücherei ohne ständige Aufsicht erfolgen, muss am Ende der Nutzung der Ausgangszustand wiederhergestellt werden. Diese Ausnahmeregelung gilt nicht für die Hausaufgabenbetreuung im Raum 2 und nicht für die Nutzung des Vorbereitungsraums.
- Die Frühaufsicht kontrolliert, ob OGS/Lerngruppenraum und Bücherei in ordentlichem Zustand und abgeschlossen sind.
- Nach Unterrichtsende werden die Klassenräume ordentlich hinterlassen und verschlossen. Die Ordnung gilt auch für Garderobe und Schuhregal.
Verantwortlich ist immer die letzte Lehrkraft.

Fehmarn, 20.05.2025

Erik Filter

Ort, Datum

Schulleitung

11.2 Fortbildungsplanung 6.0

Nicht zur Veröffentlichung freigegeben !

11.3 Schulentwicklung –Arbeitsplan 6.0

Nicht zur Veröffentlichung freigegeben !

11.4 Förderkonzept – Arbeitsplan 2.0

| vor Einschulung | Klasse 1 | Klasse 2 | Klasse 3 | Klasse 4 | weiterf. Schule |
|---|---|---|---|---|---|
| <p><u>November/Dezember</u></p> <p><u>Einschulungssprache SL</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Diagnosegespräch - Gutachten ? - Frühförderung ? - Meldung Kann-Kinder (Kreis OH) - Meldung Sprint (Schulamt) - Meldung sopäd. Fö. (Förderzentren) <p><u>April/Mai</u></p> <p>Schulärztliche Untersuchung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bericht prüfen <p><u>Mai</u></p> <p>LK besucht Kitas</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung - Übergabegespräche mit Gruppenleiterin <p><u>Mai/Juni</u></p> <p>Kitakinder in Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rundgang | <p><u>Diagnose und Leistungsnachweise</u> <u>Deutsch/Mathematik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Eingangsdagnostik</u> LeA.SH Flex/Flo(ra) alle S. - <u>Begleitdiagnostik</u> Flex/Flo(ra) bei Bedarf - <u>Leistungsnachweise</u> Lernkontrollen Flex/Flo(ra) | <p><u>Diagnose und Leistungsnachweise</u> <u>Deutsch/Mathematik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Eingangsdagnostik</u> Flex/Flo(ra) alle S. - <u>Begleitdiagnostik</u> Flex/Flo(ra) bei Bedarf - <u>Leistungsnachweise</u> Lernkontrollen Flex/Flo(ra) weitere gemäß Erlass u. Fachanforderungen auf Beschluss der FK - <u>DRT 2</u> | <p><u>Diagnose und Leistungsnachweise</u> <u>Deutsch/Mathematik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Eingangsdagnostik</u> Flex/Flo(ra) alle S. - <u>Begleitdiagnostik</u> Flex/Flo(ra) bei Bedarf - <u>Leistungsnachweise</u> Lernkontrollen Flex und Flo(ra) weitere gemäß Erlass u. Fachanforderungen auf Beschluss der FK - <u>Vera 3:</u> April: Übung der Aufgabenformate Mai: Testung August/September: Evaluation in FK - <u>Lesen macht stark</u> ergänzend bei Bedarf - <u>Mathe macht stark</u> ergänzend bei Bedarf | <p><u>Diagnose und Leistungsnachweise</u> <u>Deutsch/Mathematik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Eingangsdagnostik</u> Flex/Flo(ra) alle S. - <u>Begleitdiagnostik</u> Flex/Flo(ra) bei Bedarf - <u>Leistungsnachweise</u> Lernkontrollen Flex und Flo(ra) weitere gemäß Erlass u. Fachanforderungen auf Beschluss der FK - <u>DRT 4</u> Anfang Kl. 4 - <u>LRS-Überprüfung</u> Anerkennung im 1. Hj - <u>Lesen macht stark</u> ergänzend bei Bedarf - <u>Mathe macht stark</u> ergänzend bei Bedarf | <p><u>Februar:</u></p> <p>Schulübergangsgespräche Lehrkraft/Eltern/Kind</p> <p><u>Mai/Juni:</u></p> <p>Schulübergangsgespräche Lehrkraft/Koordinatoren wf. Schule</p> |

| - Unterrichtsstunde | Klasse 1 | Klasse 2 | Klasse 3 | Klasse 4 | |
|---|---|---|---|---|--|
| <p>Juni/Juli:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenaufteilung mit Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen - Zwei kleine 1. Kl. zur Prävention (ca. 15 S.) - Zuordnung der Integrationshelfer und Fokuskinder - Zuordnung der Paten | <p><u>Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - diff. Wochenpläne - Kleingruppen - Doppelbesetzung - Förderschullehrkraft (Präventionsstunden und Stunden für S. mit anerk. sopäd. FöB) - Integrationshelfer(in) - Bufdie - Lesepaten - Schüler helfen Schülern - Hausaufgabenhilfe in OGS/Hort - Diff-Material Flex/Flo(ra) analog/digital, Logico, ... - Anton/Buddy Bo | <p><u>Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - diff. Wochenpläne - Kleingruppen - Doppelbesetzung - Förderschullehrkraft (Präventionsstunden und Stunden für S. mit anerk. sopäd. FöB) - Integrationshelfer(in) - Bufdie - Lesepaten - Schüler helfen spez. in Klasse JÜ 2-4 - Hausaufgabenhilfe in OGS/Hort - Diff-Material Flex/Flo(ra) analog/digital, Logico,.. - Anton/Buddy Bo | <p><u>Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - diff. Wochenpläne - Kleingruppen - Doppelbesetzung - Förderschullehrkraft (Präventionsstunden und Stunden für S. mit anerk. sopäd. FöB) - Integrationshelfer(in) - Bufdie - Lesepaten - Schüler helfen spez. in Klasse JÜ 2-4 - Hausaufgabenhilfe in OGS/Hort - Diff-Material Flex/Flo(ra) analog/digital, Logico, ... - Anton/Buddy Bo | <p><u>Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - diff. Wochenpläne - Kleingruppen - Doppelbesetzung - Förderschullehrkraft (Präventionsstunden und Stunden für S. mit anerk. sopäd. FöB) - Integrationshelfer(in) - Bufdie - Lesepaten - Schüler helfen spez. in Klasse JÜ 2-4 - Hausaufgabenhilfe in OGS/Hort - Diff-Material Flex/Flo(ra) analog/digital, Logico, ... - Anton/Buddy Bo | |

| | Klasse 1 | Klasse 2 | Klasse 3 | Klasse 4 | |
|--|--|--|---|---|--|
| | <p><u>Förderunterricht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 bis 2 Std/Woche in D/M zusätzlich zur Stundentafel - Beginn im Oktober nach Ident. des Förderbedarfs - Kleingruppen mit Lehrkraft - Förderung auch leistungsstarker S. - Fördermaterial Flex/Flo(ra), analog und digital, LÜK, Logico,... - Anton, Buddy Bo | <p><u>Förderunterricht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 bis 2 Std/Woche in D/M zusätzlich zur Stundentafel - Beginn im Oktober nach Ident. des Förderbedarfs - Kleingruppen mit Lehrkraft - Förderung auch leistungsstarker S. - Fördermaterial Flex/Flo(ra), analog und digital, LÜK, Logico,... - Anton, Buddy Bo | <p><u>Förderunterricht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 bis ? Std/Woche in D/M innerhalb der Stundentafel - ab Schuljahresbeginn - Einzel/Kleingruppen mit Lehrkraft bei Doppelbesetzung, Förderschullehrer, Lesepaten,... - Förderung auch leistungsstarker S. - Fördermaterial Flex/Flo(ra), analog und digital, LÜK, Logico,... - Anton, Buddy Bo | <p><u>Förderunterricht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 bis ? Std/Woche in D/M innerhalb der Stundentafel - ab Schuljahresbeginn - Einzel/Kleingruppen mit Lehrkraft bei Doppelbesetzung, Förderschullehrer, Lesepaten,... - Förderung auch leistungsstarker S. - Fördermaterial Flex/Flo(ra), analog und digital, LÜK, Logico,... - Anton, Buddy Bo | |

| | Klasse 1 | Klasse 2 | Klasse 3 | Klasse 4 | |
|--|--|---|--|--|--|
| | <p><u>Lern-und Förderpläne</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernplan bei evtl. sopäd. FöB bis Oktober - Förderplan durch Förderschullehrer bei anerk. sopäd. FöB bis Oktober - Lernplan bei FöB in D/Ma sowie Arbeits/Sozialverhalten für 2. Hj. nur bei Wiederholern - Ausführliche Besprechung der Lern- u. Förderpläne mit Eltern/Schülern | <p><u>Lern-und Förderpläne</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernplan bei evtl. sopäd. FöB bis Oktober - Förderplan durch Förderschullehrer bei anerk. sopäd. FöB bis Oktober - Lernplan bei FöB (Fortschreibung oder neu) in D/Ma sowie Arbeits/Sozialverhalten - Ausführliche Besprechung der Lern- u. Förderpläne mit Eltern/Schülern | <p><u>Lern-und Förderpläne</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernplan bei evtl. sopäd. FöB bis Oktober - Förderplan durch Förderschullehrer bei anerk. sopäd. FöB bis Oktober - Lernplan bei FöB (Fortschreibung oder neu) in D/Ma sowie Arbeits/Sozialverhalten bis Oktober - Ausführliche Besprechung der Lern- u. Förderpläne mit Eltern/Schülern | <p><u>Lern-und Förderpläne</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernplan bei evtl. sopäd. FöB bis Oktober - Förderplan durch Förderschullehrer bei anerk. sopäd. FöB bis Oktober - Lernplan bei FöB (Fortschreibung oder neu) in D/Ma sowie Arbeits/Sozialverhalten bis Oktober - Ausführliche Besprechung der Lern- u. Förderpläne mit Eltern/Schülern | |